

## Erfahrungsbericht

Universidad Cardenal Herrera Valencia

WiSe 2014/15

Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

---

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung bei der Gasthochschule lief durch die Umstellung von Erasmus auf Erasmus+ im Herbst 2014 in meinen Augen etwas chaotischer ab, als es wahrscheinlich normalerweise der Fall ist. Lange Zeit lag keine Aufnahmeerklärung vor und somit fühlte ich mich ein bisschen unsicher, ob ich den Platz überhaupt hatte. Auch die späte Überweisung des Erasmus-Mobilitätzuschusses im Dezember und die Unklarheiten, wie das eigentlich alles ablaufen sollte, bereitete mir für eine Zeit ein wenig Kopfzerbrechen. Ansonsten ist der Bewerbungsprozess jedoch klar geregelt. Die CEU erwartet ein Spanisch-Sprachniveau von B1, was man meiner Meinung nach auch mitbringen sollte, um den Kursen folgen zu können. Zu Beginn des Semesters findet ein Sprachtest statt, um die Spanisch-Kenntnisse zu überprüfen. Bei einem schlechteren Ergebnis als B1 muss während des Semesters ein Spanisch-Kurs besucht werden, der 200 Euro kostet. Schon allein deswegen lohnt es sich, die erforderlichen Kenntnisse mitzubringen, da der Kurs laut Meinung der Kommilitonen nicht sehr viel bringt. Ich selbst musste ihn nicht besuchen, daher kann ich über die Qualität keine Aussage treffen.

### Unterkunft

Da so etwas wie Studentenwohnheime in Spanien unüblich sind, begab ich mich direkt vor Ort in Valencia auf die Suche nach einer Wohnung. Das ist vermutlich die beste Entscheidung, da man sich die Apartments persönlich anschauen kann. Zwar habe ich über das Internet gesucht (Seiten wie idealista.com oder über Erasmus-Accommodation-Seiten auf Facebook), aber ich würde eher davon abraten, sich nur über das Internet für eine Wohnung zu entscheiden, da Bilder und Beschreibungen doch sehr trügerisch sein können. Eine Wohnung zu finden, sollte auch nicht so schwierig sein, ich wurde innerhalb von 3 - 4 Tagen fündig und WG-Castings wie in Berlin wird man auch nicht vorfinden, da die meisten froh sind, das leere Zimmer vermieten zu können, oder der Vermieter und nicht die Mitbewohner entscheiden, wer das Zimmer bekommt. Dementsprechend sind Unterlagen wie Schufa oder Bürgschaft für die Miete ebenfalls nicht erforderlich. Angebote für Zimmer lassen sich auch direkt an der Uni finden, doch da die CEU ca. 10 km außerhalb der Stadt in Moncada liegt, betreffen die an der Uni ausgeschriebenen Angebote generell eher diesen Außenbezirk (von dem ich zum Wohnen eher abraten würde, da es schon eine Strecke in die Stadt und dort nicht wirklich viel los ist). Die Frage nach der Lage der Wohnung ist daher auch nicht so einfach. Die meisten Studenten in Valencia studieren an der Politecnica oder der Universität Valencia, welche sich im Osten der Stadt befinden. Daher liegt das „Studentenviertel“ auch in der Nähe dieser beiden Universitäten um die Avenida Blasco Ibañez. Von dort wiederum ist es ein doch weiterer Weg zur CEU. Ich selbst suchte mir eine Wohnung in der Nähe der Metro-Station Angel Guimera, da von

dort die Metro direkt zur CEU fährt und kein Umsteigen erforderlich ist. Im Nachhinein würde ich mich jedoch anders entscheiden und mir mehr Richtung Studentenviertel oder Ruzafa (das Kreuzberg von Valencia) etwas suchen.

### Studium an der Gasthochschule

Da alle Kurse auf Spanisch stattfinden, sollte das erforderliche B1-Niveau auch vorhanden sein. Jemanden zu finden, der Englisch spricht, vor allem unter den Dozenten, ist doch schwieriger als erwartet. Vermutlich auch weil die CEU eine private Universität ist, ist die Anzahl der Studenten in einem Kurs um einiges geringer als an der FU, maximal 30 Studenten pro Klasse und der „Lehrer“ kennt alle mit Namen. Ich fühlte mich ein bisschen zurückversetzt in meine Berufsschulzeit, was auch zum großen Teil daran liegt, dass viele Bestandteile der Kurse praktisch sind. Mal eine schöne Abwechslung zur doch sehr theoretischen und manchmal realitätsfernen Wissenschaft. Mit meiner Kurswahl war ich auch ziemlich zufrieden. Von *Registro y Edición de Sonido* (Tonaufnahme und –bearbeitung, 6 ECTS) über *Diseño Gráfico y Fotografía* (Grafikdesign und Fotografie, 7,5 ECTS) und *Historia de España contemporánea* (Zeitgenössische spanische Geschichte, 6 ECTS) bis hin zu *Planificación de Medios y Acciones* (Medienplanung, 6 ECTS) wählte ich somit je einen Kurs aus Journalismus, Audiovisueller Kommunikation und Werbung/PR. Das Alter der Mitstudenten trug seinen Teil dazu bei, dass es sich eher wie eine Schule als wie eine Universität anfühlte. 18-Jährige im dritten Semester sind keine Seltenheit. Durch diese Klassenkonstellation ist es auch schwierig, mit den spanischen Studenten in Kontakt zu kommen, da sich alle schon über einige Zeit kennen und die Cliquesbildung sozusagen schon vollzogen ist. Bei Fragen waren jedoch alle sehr hilfreich.

### Alltag und Freizeit

Als drittgrößte Stadt Spaniens hat Valencia – abgesehen von Strand und gutem Wetter – einiges zu bieten. Das Altstadtviertel El Carmen lädt mit seinen kleinen Gassen, Bars, Cafés und Kathedralen zum Schlendern ein, im Viertel Ruzafa kann man sich teilweise sogar an Berlin erinnern fühlen, an jeder Ecke eröffnet eine neue coole Bar. Das Leben als Vegetarierin in Spanien hat mich jedoch oft vor Schwierigkeiten gestellt. Thunfisch gilt hier z.B. als vegetarisch und die Auswahl an vegetarischen Gerichten ist verhältnismäßig gering. Nichtsdestotrotz ist ein absolutes Must-Eat die Paella, die ursprünglich aus der Nähe von Valencia stammt. Klassisch wird diese mit Kaninchen und Schnecken zubereitet.

Der Touristenmagnet schlechthin ist die *Ciudad de las Artes y las Ciencias*. Hierbei handelt es sich um einen Gebäudekomplex bestehend aus Oceanogràfic (das größte Aquarium Europas), einer Konzerthalle, einem Wissenschaftsmuseum und dem Hemisphèric (3D-Kino, Planetarium und Laserium) von Santiago Calatrava.

Mein persönlicher Lieblingsplatz in der Stadt jedoch ist die Turía, ursprünglich ein Fluss, der bis in die 50-er Jahre quer durch die Stadt floss. Auf Grund von Über-

schwemmungen wurde dieser dann aber trockengelegt und ist nun ein 9 km langer Park, in dem man zu jeder Tages- und Nachtzeit Jogger und andere sportliche Menschen antreffen kann.

Viele Erasmus-Veranstalter bieten außerdem Tagesausflüge und Reisen in Spanien und in die Umgebung von Valencia an. Es wird einem also nicht langweilig hier.